

Wandel in der Betrachtung

von Andreas OttigerAmmann Bewusstseinsurfer

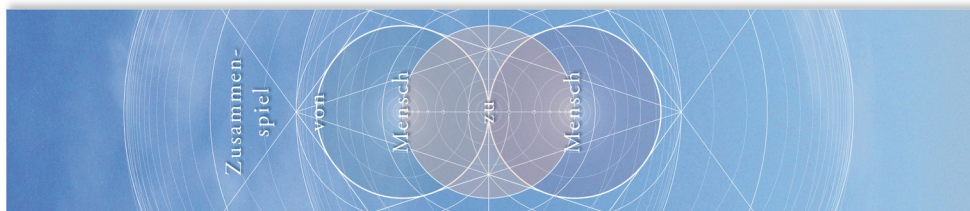


Bild: Dreiklang mit Fünfecken und weiteren Phi-Geometrien

Wandel des Bewusstseins bedeutet auch ein Wandel des Betrachtens

Drei Beispiele:

- Phi-Zeiträume 1987-2030
- Wandelbarkeit der Wassermoleküle H_2O
- Die kristalline Natur von Wasser

28.03.2021, ein weiterer Meditationstag „Goldene Lichtkörper des Lebens“

Phi-Zeiträume / Phi-Zeitpunkte zwischen 1987 und 2030

Bisherige Betrachtungsweise:

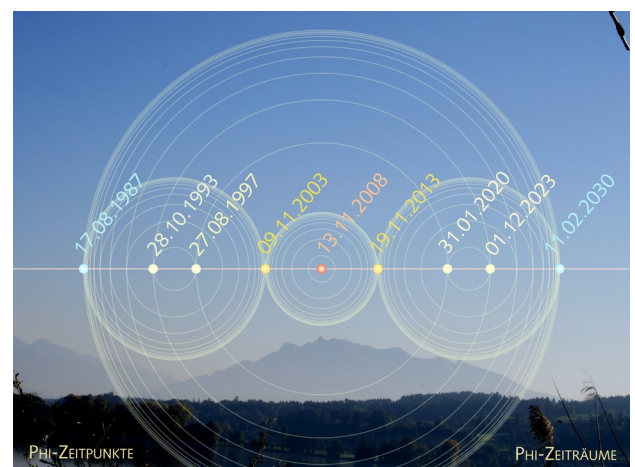
Sie zeigt eine Entfaltung der Zeit innerhalb einer Phi-Linie, die im Bild durch Kreise flächig erweitert ist.

Der Anfangs-Phi-Zeitpunkt war der 17.08.1987.

Das Ende dieser Phi-Zeitlinie wird am 11.02.2030 sein.

Die beiden Goldenen Schnittpunkte auf der Phi-Linie, am 09.11.2003 und am 19.11.2013, sind durch die Kreise deutlich hervorgehoben. Der Mittelpunkt und vier weitere Phi-Zeitpunkte sind eingezeichnet.

Diese Betrachtung zeigt erste Hinweise, wie in der Zeit die Goldenen Proportionen eingewoben sind und ihre kreativ-schöpferischen Wirkungen entfalten.



Mehr dazu siehe z.B. in den PDF-Dateien: „Zeitbrücken um 2013“ und „Wandelkraft der Zeit“ auf meiner Webseite und bei anoae.org/phi-zeitpunkt2020

Eine andere, erweiterte Sichtweise entsteht, wenn dieser ZeitRaum 1987-2030 in die Gegebenheiten des Dreiklangs eingebettet wird.

Der Dreiklang ist gemäss meinen Erfahrungen eine schöpferische Ursprungseinheit. Der Dreiklang erzeugt aus sich heraus eine direkte Beziehung zwischen den Ebenen der Goldenen Proportionen des Phi (Unendlichkeit) und der physischen Ebene (Endlichkeit).

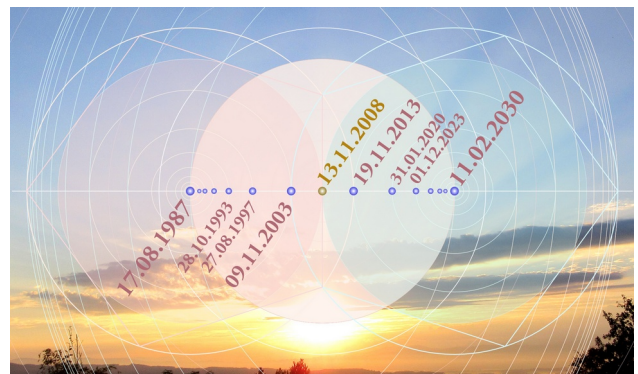
In diesem Dreiklang ist der ZeitRaum von 1987 – 2030 in drei verschiedenen Zeitebenen (rötlicher, durchsichtig weisslicher, grünlicher Kreis) eingewoben.



Am **17.08.1987** ist die Zeit mitten im „Zentrum“ (der rötlichen Kreisfläche) der „alten Zeitebene“ angelangt. Ein ganz spezieller Moment der Entscheidung war heraufgedämmt. Die Menschheit konnte in diesem Moment wählen, ob sie die bisherige Zeitebene verlassen will oder nicht. Auf der Seins-Ebene der Höheren Selbst reagierte der Mensch/die Menschheit darauf und „ergriff“ das Potential, sich auf eine andere Ebene des Seins hin auszurichten. Das Potential der „Phi-Zeiträume“ trat deutlicher in Kraft und ihre Phi-Zeitstrukturen wirken seitdem klarer erkennbar in der Zeit mit.

Sanft setzte ein Wechsel auf die mittlere Zeitebene (durchsichtig weisslich) ein, deren Mitte wir am 13.11.2008 erreichten.

Der **09.11.2003** war ein weiterer markanter „Wendepunkt“ – der äussere Kreis des „neuen Zeitraumes“ (der grünlichen Kreisfläche mit seiner Zona Pellucida) wird erreicht. Viele intuitive, sensitive Menschen erkannten diesen weiteren Entscheidungsmoment und traten bewusst mit diesen neuen RaumZeitgegebenheiten in Beziehung.



Am **19.11.2013** wurde die alte Zeitebene vollständig verlassen (äusserer Kreis der rötlichen Ebene). In diesem Moment trat die Menschheit vollumfänglich in die Potentiale der neuen Räume und Zeiten ein. Eine Zeit der Konsolidierung folgte;
Erkennen, was gewesen ist,
Annehmen, wie es gewesen war,
Einstimmen auf das, was Jetzt ist und wirkt.

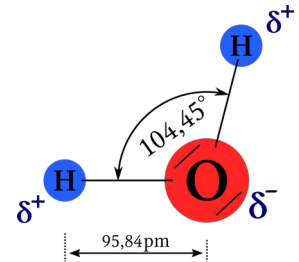
Am **11.02.2030** werden wir im Zentrum des „neuen ZeitRaumes“ (grünliche Kreisfläche) ankommen. Es wird ein Wechsel von der mittleren Ebene (durchsichtig weisslich) in diesen neuen ZeitRaum stattfinden. Die Potentiale des „Neuen“ werden dann noch deutlicher auf uns Menschen einwirken. Sensitive, intuitive Personen und Personen, die auf irgendeine Weise innerlich bereit sind, sind sich dieser neuen Potentiale Jetzt schon gewahr und „üben“ sich darin, diese neuen Möglichkeiten anzuwenden ...

Die Wandelbarkeit der Wassermoleküle H₂O

Wasser ist die Grundlage des Lebens. Das Molekül H₂O (zwei Wasserstoffatome H und ein Sauerstoffatom O) ist das Grundgefüge des Wassers.

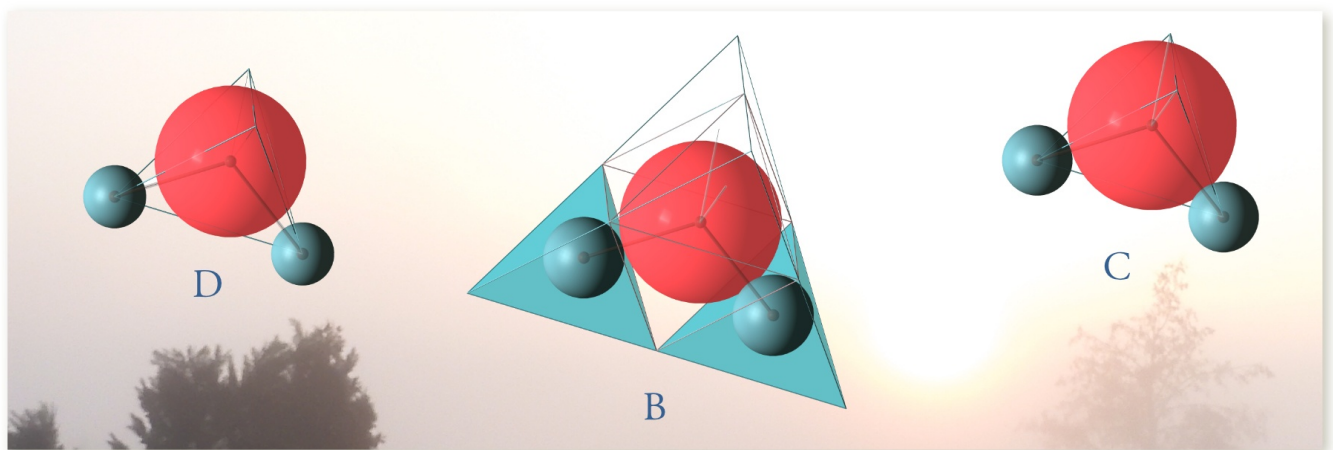
Gemäss wissenschaftlicher Forschung ist der Atomradius von H ≈ 25 pm (Pikometer), von O ≈ 60 pm. Dies sind Annäherungswerte. Je nachdem in welchem Molekül die Atome mitwirken, können ihre Atomradien grösser oder kleiner sein. Innerhalb der Moleküle können sich die Atome berühren.

Das Bild zeigt die Anordnung des Wassermoleküls H₂O. Es ist dem Wikipedia entnommen. Der Abstand vom Atomkern H zum Atomkern O beträgt 95.84pm. Die H sind plus, das O ist minus gepolt.



Im flüssigen Zustand des Wassers ist der Winkel $\approx 104.45^\circ$, erstarrt das Wasser zu Eis, bildet es Kristallformen aus und der Winkel beträgt 109.47° . Dieser Winkel entspricht der Form eines Tetraeders, in dem im Zentrum das Sauerstoffatom O und an zwei Ecken des Tetraeders je ein Wasserstoffatom H sitzt. Zwei Ecken des Tetraeders sind nicht „besetzt“, jedoch energetisch prädestiniert, mit der Umgebung in Beziehung zu treten, siehe unten im Bild D, C.

Nachfolgend zeige ich drei „Zustände“ die **innerhalb des Wassermoleküls H₂O** vorkommen könnten. Die Moleküle sind in kristalliner Form mit einem Winkel von 109.47° gezeichnet.



D = Das Molekül H₂O ist gezeichnet mit den Atomradien H ≈ 25 pm, O ≈ 60 pm. Die Atome bzw. Atomkugeln berühren sich nicht. Zusätzlich ist ein Tetraeder eingeschrieben.

C = Die Atomkugeln sind proportional vergrößert und berühren sich. H ≈ 28.19 pm, O ≈ 67.65 pm. Dies ist ein Normalzustand. Ein Tetraeder ist eingezeichnet.

B = Die Atomkugeln sind eingestimmt in die platonischen Körper. Das Sauerstoffatom ist in einem Oktaeder eingeschrieben und die Atomkugel entspricht der Inkugel* des Oktaeders. An vier Oktaederflächen liegen Tetraeder an. Die beiden Atomkugeln vom Wasserstoff entsprechen den Inkugeln der Tetraeder. Diese platonischen Körper sind in einem grösseren Tetraeder eingeschrieben. Die Grösse der Atomkugeln von H zu O entspricht $1/3$ zu $2/3$.

* Die Inkugel berührt von innen her die Flächen der platonischen Körper.

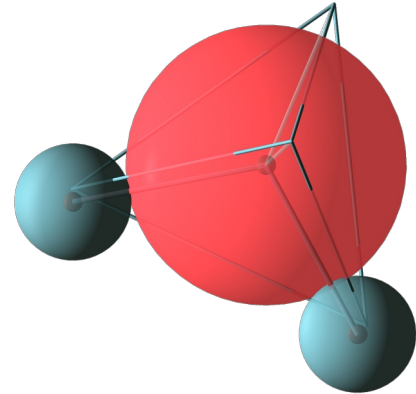
Als ich diese drei Anordnungen zeichnete, war bereits spürbar, jede Anordnung der Atome erzeugt signifikant andere Wirkungen. Das noch einprägendere Erlebnis war, diese Unterschiede in einer Meditation zu erleben. Unser Körper besteht zu mehr als 70% aus Wasser. In der Meditation stimmte ich mich darauf ein; wie ist es, wenn die Wassermoleküle mit einem Winkel von 109.47° in meinem Körper auf den Zustand: D, C oder B eingestimmt sind?

Berührend wie sich je nach Atomproportionen im Molekül die Körperschwingung und Stimmung veränderte!

Eine andere Variante:

Wie schwingen diese Wassermolekül-Zustände D,C,B, wenn sie den Winkel von 104.45° (flüssiges Wasser) ausbilden? Diese Variante war dann das Tüpfchen auf dem i ...

Bild: Molekül mit „Zustand B“ mit einem Winkel von 104.45° . Die Wasserstoffatomkerne sind zu den Ecken des eingezeichneten Tetraeders versetzt.



Diese meditativen Betrachtungen ergeben ein Gefühl und ein Verständnis, wie sich der Bewusstseinswandel auf die molekularen Ebenen auswirken könnte. Oder andersherum gesehen;

Wie die molekularen Ebenen (wenn sie sich verändern) in uns einen Bewusstseinswandel auslösen können.

Kristalliner Eis-Molekülring von H_2O

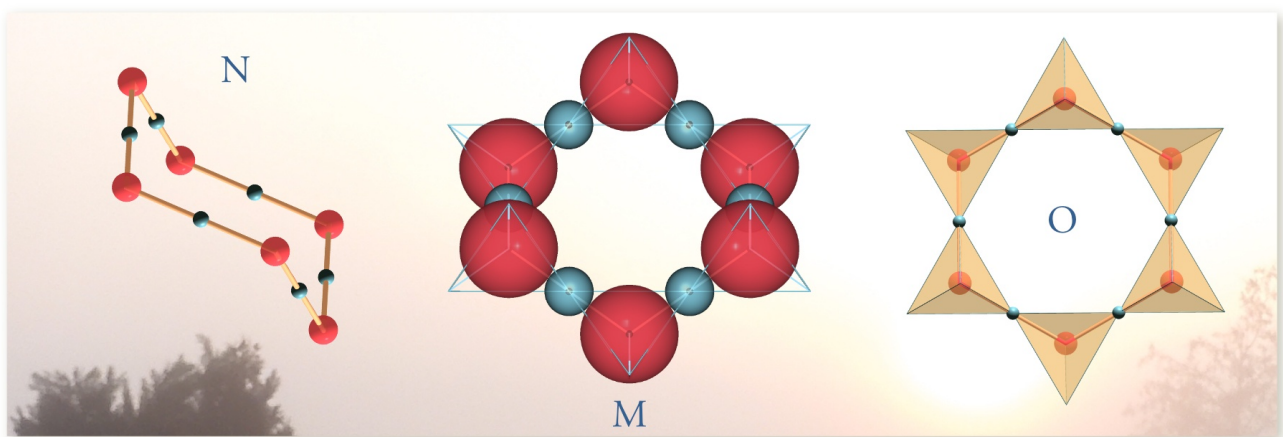
Sechs H_2O -Moleküle bilden ein Sechseck aus. Abwechselnd ist ein H_2O -Molekül mit einer Tetraederecke nach oben, nach unten, nach oben, ... ausgerichtet (siehe unten M). Dabei tritt ein weiteres Unterscheidungsmerkmal hervor: maskulin-feminin. In einem H_2O -Molekülring würden somit drei feminine und drei maskuline H_2O -Moleküle wirken.

Zum Bild:

M – Ansicht von vorne auf den Molekülring H_2O des „Zustandes B“ mit eingezeichneten Tetraedern.

N – Ansicht von der linken Seite (mit verkleinerten Atomkugeln). Sie zeigt, wie die sechs Moleküle einen „Liegestuhl“ ausbilden.

O – Von oben betrachtet (mit verkleinerten Atomkugeln) ist es ein perfektes Sechseck. Eingezeichnet sind auch gelbe Tetraeder.



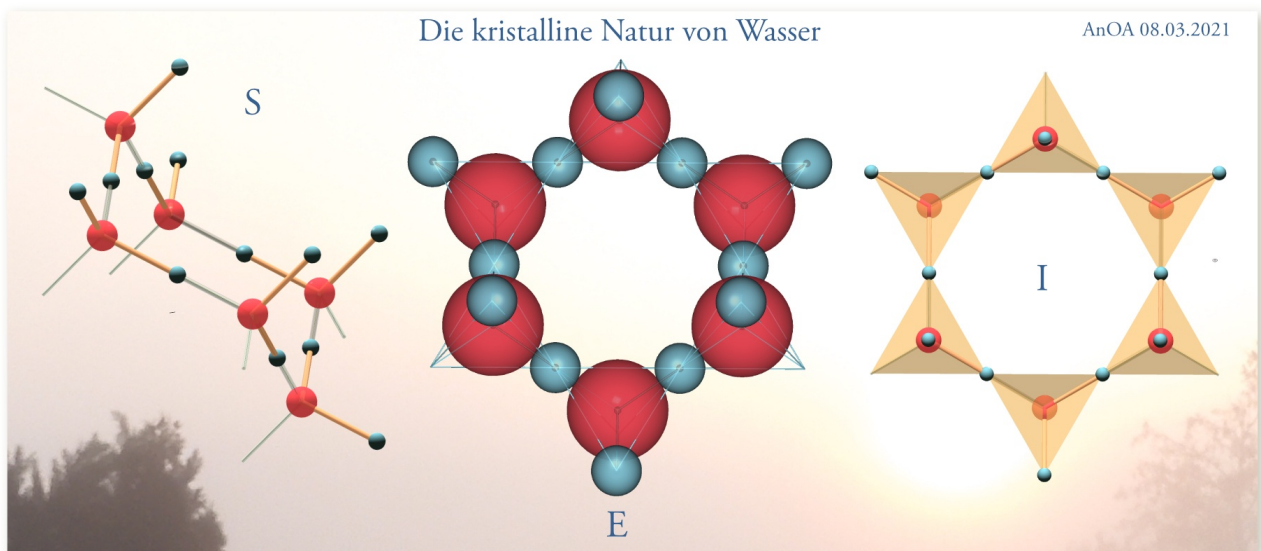
Die kristalline Natur von Wasser

Der Molekülring M forderte mich auf, den strukturellen Gegebenheiten des Wassers noch mehr Beachtung zu schenken. Dieser Molekülring – wie er gezeichnet ist – ist in seiner Wirkung „gehemmt“! Meine Lebensgefährtin Heidi spürte es ebenfalls sehr deutlich. Sie empfand: Diesem Molekülring fehle die „Beziehung“! Am 7. März hätte ich gerne diesen News-Letter versendet – doch das ging nicht – zuerst wollte ich eine stimmige Anordnung der Moleküle finden! Bis am Abend waren vage Ideen da, mehr nicht ...

Ein Traum in der nächsten Nacht rüttelte mich vollends auf: Auf einem Schulgelände kam ein Mann direkt auf mich zu und fragte: „Stimmt das so mit dem Wasser?“. Sein Tonfall deutete darauf hin, dass es nicht stimmig sei! Im Traum suchte ich nach Antworten, fand keine befriedigende und sobald ich aufwachte, begann ich voller Tatendrang die noch vagen Ideen umzusetzen.

Im Prinzip ist es einfach: Die Grundstruktur des Wassers ist gemäss dem Bild O (siehe oben). Sie besteht aus 6 Tetraedern in der sechs vollständige Wassermoleküle H_2O eingeschrieben sind. Ich habe im oberen Bild nur die Moleküle nicht richtig eingesetzt! Die Tetraeder sind der Schlüssel. Ihre Struktur bleibt bestehen, nur drehen sich die Wassermoleküle in ihnen, bis sie zur Umgebung „Beziehungen“ herstellen. Drei Moleküle drehen sich zur Seite und drei nach oben.

Am 8. März um 11 Uhr habe ich diese Anordnung in 3D fertig gezeichnet – und – die Natur des Wassers ist einfach genial!



E – In dieser beziehungssträchtigen Anordnung behalten alle Moleküle ihre beiden Wasserstoffatome (in der Anordnung von M der alten Ansicht müssten 6 Wasserstoffatome irgendwie verschwinden, weil nicht zwei am gleichen Ort sein können). Die Atomgrössen entsprechen dem Zustand B.

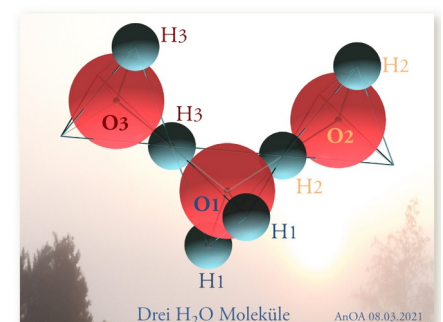
S – Die goldenen zwischenkligen Stränge der einzelnen H_2O Moleküle zeigen an, wie sie im Molekülring angeordnet sind. In Grau sind Stränge gezeichnet, die ohne eigene H-Atome sind. Sie führen zu den Ecken der (nicht gezeigten) Tetraeder. Dort docken die H-Atome der nächsten Moleküle oder Molekülringe an.

I – Die Tetraederstruktur ist identisch geblieben wie bei O, nur die Moleküle sind gedreht. Auch hier ist sichtbar, wie die goldenen Molekülstränge angeordnet sind.

Bild von drei H_2O Molekülen. Gezeichnet mit Tetraedern.
Molekül 2 und 3 docken an die „leeren“ Ecken des Tetraeders von Molekül 1 an.

Durch diesen Wandel in der Betrachtung habe ich nun einen Molekülring (Bild E) vor mir, der in stimmiger Weise schwingt (Die Bilder I und S schwingen ein wenig verspannt – die Grösse der Atomkugeln ist nicht ideal...).

Dies ist eine Sichtweise, die ich so noch nicht in der Literatur gefunden habe...



Vorgeschichte:

Am 26.07.2019 ergab es sich, dass ich mich auf eine neue ZeitRaumEbene einstimmte. Um diesem Umstand so gut es ging Beachtung zu schenken, trat ich spontan eine meditative Zeitreise an. Die folgenden Tage, Wochen, Monate, Jahre wurden einem Bewusstseins-Kalender-Rhythmus der 20×13 Tage = 260 Tage dauerte, zugeordnet. (Die Mayas nannten diesen Bewusstseinskalender Tzolkin. Er enthält 20 Themen, die jeweils 13 Tage andauern.) Für die 20 Themen wählte ich 20 Eigenschaften/Qualitäten die mir wichtig sind, wie Konzentration, Intuition, Wille, Gesundheit, Zuversicht, Liebe, Bewusstsein, etc.. Diese stetige Meditationsreise ergab, dass am 27.12.2020 die dritte 260er Runde begann. Dies war der Grund, wieso an diesem Tag die Goldenen Lichtkörper des Lebens – Meditationen ¹ durchgeführt wurden.

Für meine Lebensgefährtin Heidi und für mich waren diese Meditationen vom 27.12. 2020 sehr erfüllende, Sinne erweiternde Erfahrungen. So definierten wir noch am gleichen Tag ein weiteres Datum. Es sollte an einem Wochenende sein, und ein neues Thema sollte beginnen. Am Sonntag den 28.03.2021 wird das 8. Thema des laufenden 260er Zyklus beginnen, eine Woche nach Frühlingsanfang, sehr ideal. Welche Eigenschaft/Qualität an diesem Tag beginnen wird, wird sich dann zeigen.

In der Zwischenzeit hat sich Folgendes ergeben:

Zwischen dem letzten Phi-Zeitpunkt vom 31.01.2020 und 01.12.2023 liegen 3 Jahre 11 Monate. Das dauert lange und ich wollte wissen, was für Unter-Phi-Zeitpunkte dazwischen liegen. Dabei berechnete ich die Daten einer maskulinen Phi-Linie und die Daten einer femininen Phi-Linie. (Oben in den beiden Bildern der Phi-Zeitpunkte sind nur die Daten der maskulinen Phi-Linie eingezeichnet.) Und es zeigte sich:

- am 27.12.2020 um 01:32 war ein maskuliner Unter-Phi-Zeitpunkt !
- am 28.03.2021 um 08:48 wird ein femininer Unter-Phi-Zeitpunkt sein! ² (12 Minuten bevor die erste Meditation beginnen wird – was für ein raumzeitliches Zusammenspiel...)

Des weiteren offenbarte sich; am 28.03.2021 ist um 20:48 Vollmond (feminine Kraft), 12 Minuten vor der dritten Meditation!

Astrologisch gesehen stehen die Venus und der Chiron in diesem Moment bei der Sonne und bilden mit ihr eine Konjunktion und gemeinsam bilden sie eine Opposition zum Vollmond. Vielfältige feminine und heilende Aspekte (Chiron) werden im Hintergrund verstärkt mitwirken.

Am 28.03. beginnt die Sommerzeit.

Geplanter Ablauf der Meditationen am 28.03.2021

Wir sind zuhause. Wer mit-meditieren möchte, kann das von dort aus tun, wo sie oder er an diesem Tag sein wird.

Am 28.03.2021 um 9 Uhr, 15 Uhr, 21 Uhr und am 29.03.2021 um 3 Uhr in der Früh werden Heidi und ich uns meditativ auf die Goldenen Lichtkörper des Lebens einstimmen. Zum Beispiel:

- in ihre Potentiale hineinfühlen
- erspüren, wie wirken ihre maskulinen, ihre femininen Aspekte, wie Wirken sie gemeinsam?
- in unseren Körpern die Lichter der Goldenen Lichtkörper des Lebens erblühen lassen.
- empfinden, wie diese Goldenen Lichtkörper des Lebens in jedem Lebewesen strahlen, wie wir Menschen gemeinsam einen Goldenen Lichtkörper der Erde erzeugen.
- sein und empfinden, was wir als Menschheit gemeinsam sind.

Diese Abfolge der Meditationen ist eine maskuline Planung...

Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass wir an diesem feminin-geprägten Tag intuitiv und spontan die stimmigen Zeitpunkte für eine Meditation wählen werden.

Schon jetzt ist eine stille Vorfreude vorhanden.



Bild: Die gezeigten Aspekte der Phimetrien³ der Goldenen Lichtkörper des Lebens sind um 90° gedreht. Dies verändert ihre Wirkung. In ihnen ist eine 2er Goldene Blume des Lebens hervorgehoben.
→ weitere Bilder siehe die News-Letter-PDF-Dateien vom Dez 2020 + Jan 2021 bei anoae.org

Lernen und lehren:

- Sobald die Zeit stimmig ist, werden öffentliche Meditationstage „Goldene Lichtkörper des Lebens“ durchgeführt. Dabei werden diese goldenen Lichtebenen meditativ, intuitiv und spontan erkundet.
- Zudem könnte eine Wissensvermittlung angeboten werden, die aufzeigt, wie Phimetrie³, wie die Goldenen Lichtkörper des Lebens im Gefüge des Physischen und Nichtphysischen mitwirken. Wasser könnte auch ein Thema sein.

Bis dahin suche ich den Blick noch mehr zu verändern um ein noch feineres Gespür für neue Möglichkeiten der Betrachtung zu erlernen.

Dem Unbekannten in mir entgegenstrebend.

Herzlich

Andreas Alois OttigerAmmann

weitere News-Letter siehe bei anoae.org

 Dies sind freie Informationen

Anhang:

1) Goldene Lichtkörper des Lebens

Die Goldenen Lichtkörper enthalten in sich ein gemeinsames Zusammenspiel der Goldenen Proportion (Phi) und Bewusstsein. Die Goldenen Lichtkörper gebären aus sich heraus die ursprünglichen Gestaltungskräfte, wie Liebe, Lebenskraft und vieles mehr. Das meditative Einstimmen in diese Goldenen Lichtkörper des Lebens erzeugt eine bewusster Beziehung zu unseren ursprünglichen feinstofflichen Wesensanteile. Auf der Ebene des Tagesbewusstseins ist diese Beziehung häufig noch schlummernd. Im gegenwärtigen Wandel des Bewusstseins ist der Zeitpunkt gekommen, sich diesen schlummernden Potentiale wieder deutlicher gewahr zu werden. Es ist jederzeit möglich sich auf diese Goldenen Lichtkörper des Lebens einzustimmen, auch ohne zu wissen wie sie geometrisch strukturiert sind. Im Lichtfeld des Menschen sind die Informationen, wie die Goldenen Lichtkörper des Lebens wirken, vorhanden und können erweckt werden. Ein intuitives Hinfühlen genügt. Als visuelle Einstimmungshilfe kann das Bild des Dreiklanges und das auf der vorderen Seite gezeigte Bild dienen. In ihm sind einzelne Aspekte der Phimetrien, die im Goldenen Lichtkörper des Lebens enthalten sind, eingezeichnet.

Weitere Infos zu den Goldenen Lichtkörper des Lebens siehe die News bei www.AnOAe.org vom Dez 2020 und Jan 2021.

2) weitere Untergeordnete Phi-Zeitpunkte zwischen Januar 2020 und Dezember 2023

- am 19.07.2021 um 05:21 ist der Unter-Phi-Zeitpunkt des ersten Goldenen Schnittes
- am 31.12.2021 (Silvester) um 09:22 ist die Mitte dieser Phi-Zeitlinie
- am 14.06.2022 um 13: 23 ist der Unter-Phi-Zeitpunkt des zweiten Goldenen Schnittes

3) Phimetrien

Phimetrie ist die grundlegende Geometrie von multidimensionalen, quantenhaften Realitäten.

- Geometrie – ausgehend von der Endlichkeit (Geo = Erde) hinbewegend ins Unendliche
- Phimetrie – ausgehend vom Unendlichen (Phi) hinbewegend in endliche, physische Manifestation

Die Grundlage der Phimetrie ist das proportionale Verhältnis, welches den Goldenen Schnitt durch die goldenen Zahlen „Phi“ = 1.6180339887... und „phi“ = 0.6180339887... erzeugt.